

Verhalten in der Gruppe



Beachte, wenn jeder sich an einige Grundregeln für das Verhalten in der Gruppe bei Gruppentouren hält, sollten es immer schöne, erlebnisreiche und vor allem entspannte und unfallfreie Fahrten werden.

1. **Verhinderte Teilnehmer sagen rechtzeitig beim Initiator ab**, damit die anderen Teilnehmer nicht unnötig lange am Treffpunkt warten.
2. Alle **Teilnehmer erscheinen mit vollem Tank** und leerer Blase am Treffpunkt, da es aus Erfahrung immer wieder vorkommt, dass es einem Fahrer bereits nach wenigen Kilometern überraschend auffällt, dass er nicht genügend Benzin im Tank hat.
3. **Die Reihenfolge wird während der ganzen Fahrt eingehalten!** Der erste Fahrer ist der Tourenguide, der die Strecke kennt. Dahinter ordnen sich die Fahrer mit den schwächsten Maschinen und die unerfahrenen Fahrer ein. Den Schluss bilden die schnelleren Maschinen und der letzte Mann sollte ebenfalls Streckenkenntnis haben. Es bietet sich an, mit „Festbeleuchtung“ zu fahren und/oder eine Warnweste zu tragen, so kann der Tourenguide beim Blick in den Spiegel leicht die Vollzähligkeit der Gruppe prüfen und nachfolgende Verkehrsteilnehmer werden auf die Motorradgruppe leichter aufmerksam.
4. **Innerhalb der Gruppe wird versetzt gefahren und mindestens ein Sicherheitsabstand von 3-4 Maschinenlängen zum Vordermann eingehalten.** Es wird niemals im „toten Winkel“ des Vordermannes gefahren, sodass jeder immer auch seinen direkten Hintermann im Blickwinkel hat! Dies bringt im Falle eines Falles wertvolle Meter Bremsweg.
5. **Niemals nebeneinander fahren oder am Hinterrad des Vordermannes kleben!** Jeder Fahrer muss die Möglichkeit haben, bei unvorhergesehenen Hindernissen oder Gefahren die gesamte Straßenbreite nutzen zu können. (siehe auch Pkt. 4)
6. **In Kurven wird die versetzte Formation aufgegeben** und Linie gefahren! Jeder fährt nun Ideallinie mit verlängertem Abstand zum Vordermann, damit die Kurvengeschwindigkeit aller Mopeds optimiert werden kann. Niemals gemeinsam- der Eine rechts, der Andere links in eine Kurve einfahren. Auf der Geraden wird dann zügig wieder die versetzte Formation eingenommen
7. **Innerhalb der Gruppe wird nicht überholt.** Jeder bleibt an seiner Position, somit wird Unruhe im Feld vermieden. Wenn ausnahmsweise Fahrer zum Absperren eingeteilt sind, fahren diese ganz vorn hinter den Guide. Diese Plätze bleiben solange frei, bis sie die Position wieder einnehmen. Das Gleiche gilt für den Fotografen, hier empfiehlt sich logischerweise eine linke Position im Feld. Diese Fahrer sind die einzigen, die überholen, nach Möglichkeit wird nach rechts ausgewichen, um dies gefahrlos zu gewährleisten.
8. **Jeder Fahrer achtet auf seinen Hintermann** (siehe auch Pkt. 4) und behält ihn im Auge. Sollte die Gruppe z.B. an einer Ampel oder durch Ausfall auseinandergerissen werden so lässt man sich zurückfallen. Auf diese Weise sollte die Information sich bis zum Guide fortsetzen. Auch wenn z. B. einem Fahrer im hinteren Feld der Gruppenspeed zu schnell sein sollte, kann man auf diese Art eine Rückmeldung nach vorn „durchreichen“.
9. In der Regel ist spätestens nach einer Stunde oder 50 km (Landstraße) eine Pause einzulegen. Da kann man quatschen, feststellen dass es nicht der Turbo des Vordermannes ist der da pfeift, sondern seine Lunge, man kann Kaffee schlürfen und den in der letzten Pause getrunkenen entsorgen. Oder aber auch wie bei Bummelbikern üblich, ne „Bocki“ oder einen Sauerbraten vernichten.

